

Donstag den 14. April 1874.

(176) Nr. 3031.
Rundmachung.
 Der Präsident des k. k. Oberlandesgerichtes findet im Sinne des § 301 der Strafprozessordnung zu verordnen.

Für die zweite Schwurgerichtssitzung dieses Jahres werden ernannt:

Bei dem Gerichtshofe in Laibach zum Vorsitzenden der Oberlandesgerichtsrath Franz Tomšič und zu dessen Stellvertreter der Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprez;

bei dem Gerichtshofe in Rudolfs- werth zum Vorsitzenden der Oberlandesgerichtsrath Johann Heinricher und zu dessen Stellvertreter der Landesgerichtsrath Johann Poger.

Graz, am 10. April 1874.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(175—1)

Nr. 4864.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Einvernehmen mit dem königl. ung. Handelsministerium beschlossen, durch die Postverwaltung eigene Couverts zur Versendung von Geldbriefen gerin-

geru Umfanges sowohl im internen Verkehre, als auch in der Richtung aus der österr. ung. Monarchie nach Deutschland amtlich anlegen zu lassen und in Verschleiß zu setzen.

Dieselben sind derart geformt, daß statt der bisher fünfmaligen Versiegelung eine Versiegelung mit zwei und beziehungsweise drei Siegeln genügt.

Diese Geldbriefcouverts sind auf der Adressseite mit der vorgedruckten Bezeichnung „postamtliches Geldbrief-Couvert“, ferner an der untern linken Ecke mit den Rubriken für die Geldspecification, und endlich an dem offenen Flügel mit Klebestoff zur Herstellung eines haltbaren Verschlusses versehen.

An das Publicum werden die Geldbriefcouverts einzeln um den Preis von 1 Kreuzer pr. Stück ausgegeben.

Die in postamtlichen Geldbriefcouverts verwahrten, und (nach Angabe) verschlossen zur Aufgabe gebrachten Geldbriefe sind an den beiden Stellen, wo die Couvertflügel zusammenlaufen, mit zwei gleichen Siegeln zu verschließen.

Bei offen aufgegebenen Privatendungen bis zum Gewichte von 15 Loth und im Werthe von mehr als 100 fl., wird an beiden Ecken der Couvertflügel das postamtliche Controlsiegel und zwei-

den denselben das Privatsiegel angebracht. Es ist jedermann freigestellt, sich dieser postamtlichen Couverts, oder wie bisher eigene Geldbriefcouverts zu verwenden, nur müssen die letzteren den Postvorschriften entsprechen und die bisher mit fünf gleichen Siegeln gesiegelt sein.

Hievon wird das Publicum zufolge hohen Handelsministerialerlasses vom 28. März l. J., Z. 876, mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß die Aufgabe der postamtlichen Geldbriefcouverts im diesseitigen Postverwaltungsgebiete im Laufe des Monats April d. J. erfolgen wird.

Triest, am 6. April 1874.

k. k. Postdirection.

(167—3)

Nr. 1453.

Diebstahlsgegenstände.

In der Untersuchung wider Andreas Sesina und Consorten wegen Verbrechen des Diebstahles erliegen hiergerichts 4 Buttriche, 1 Stemmeisen und 2 Eisenstücke. — Ansprüche auf diese Gegenstände sind binnen Jahresfrist nach der dritten Einschaltung dieses Edictes unter den Folgen des § 358 St. P. O. hiergerichts geltend zu machen.

R. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 25. März 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 83.

(829—1) Nr. 886.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden, gerichtlich auf 2006 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Februar 1873, Z. 325, auf den

8. Mai, 13. Juni und 14. Juli 1874, früh 9 Uhr, mit dem frühern Beisatze übertragen worden.

R. k. Bezirksgerichte Idria, am 2ten April 1874.

(780—3) Nr. 1364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Wollich von Waisach die executive Versteigerung der der Mina Paulič von Hotomaz gehörigen, gerichtlich auf 995 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 317 vorkommenden Realität wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen und zwar die erste auf den

1. Mai, 1. Juni und 1. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. März 1874.

(828—1) Nr.

Reassummierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 16. August 1873, Z. 2253, fiktirt gewesene Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 150 vorkommenden, gerichtlich auf 1360 fl. bewertheten Realität im Reassummierungswege auf den

9. Mai, 12. Juni und 11. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem frühern Beisatze angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten Februar 1874.

(826—1) Nr. 1338.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Brudar von Weindorf die executive Feilbietung der dem Franz Jenič von dort Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 803 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Realität zu Weindorf pcto. 59 fl. 72 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai, 12. Juni und die dritte auf den 10. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 18. Februar 1874.

(777—3) Nr. 1485.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aerrars die executive Feilbietung der dem Alex Wajfel recte Anton Vertič von Lausach Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 734 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität wegen aus dem steuer. Rückstandsausweise schuldigen 37 fl. 76 kr., der auf 17 fl. 37 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai, 12. Juni und die dritte auf den 13. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1874.

(778—3) Nr. 1499.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aerrars die executive Feilbietung der dem Josef Rosmann von Lausach Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1847 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 243, Einlag-Nr. 637 vorkommenden Realität wegen aus dem steuer. Rückstandsausweise schuldigen 170 fl. 4 kr., der auf 17 fl. 52 kr. adjustierten und weiters auflaufenden

Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai, die zweite auf den 2. Juni und die dritte auf den 2. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1874.

(743—3) Nr. 3089.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Saman von Dobroschlawa gegen Georg und Maria Skofca von Ratje H.-Nr. 29 wegen in dem gerichtlichen Vergleich vom 19. Oktober 1871, Z. 3105, anerkannter Schuld in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt Reifniz sub Urb.-Nr. 10/a vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 202 fl. 8. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. Mai, 3. Juni und 3. Juli 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. November 1873.

im grossen Rathssaale des Magistratsgebäudes
die diesjährige

Generalversammlung der freiw. Feuerwehr

statt, zu welcher in Hinblick auf die Wichtigkeit der Berathungsgegenstände die Mitglieder sich recht zahlreich und pünktlich einfinden wollen.

Tagesordnung:

- I. Rechenschafts- und Kassebericht.
- II. Angelobung jener Mitglieder, welche nach vollendeter vier-, resp. zweijähriger Dienstzeit noch ferner in der Feuerwehr verbleiben wollen.
- III. Berathung des vom Ausschusse vorgelegten Statuten-Entwurfes, betreffend die Gründung eines Unterstützungsfondes.
- IV. Separatanträge. (Dieselben sind nach § 15 der Statuten 8 Tage vor der Generalversammlung dem Ausschusse schriftlich bekannt zu geben.)
- V. Neuwahl des gesammten Ausschusses sowie zweier Rechnungsrevisoren.

Laibach, am 10. April 1874.

Vom Ausschusse der freiw. Feuerwehr.

F. Doberlet, Hauptmann

(843)

(709—3)

Nr. 989.

(765—2)

Nr. 4069.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kund gemacht, daß vom k. k. Landesgerichte Laibach mit Erlaß vom 14 März 1874, Zohl 236, über den Grundbesitzer Mathäus Lohjnar von Palsica bei Dölsche Nr. 6 wegen Verschwendung die Curatel verhängt wurde und demselben von diesem k. k. Bezirksgerichte Josef Svobit vlg. Piberer von Poischiza als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. März 1874.

(679—3)

Edict

Nr. 353.

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Ludwig Tischler Bindermeister und Realitätenbesitzer.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden die, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. Zänner 1874 zu Oberlaibach ohne Testament verstorbenen Ludwig Tischler Bindermeister und Realitätenbesitzer eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. April 1874,

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. März 1874.

(803—2)

Nr. 1661.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Blazzel von Präwald die executive Versteigerung der dem Johann Dgrizel von Präwald gehörigen, gerichtl. auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 8/a ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 30. März 1874.

(795—2)

Nr. 1499.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomae Merle von Papech, durch Dr. Benedikt ter die executive Versteigerung der dem Johann Wolf von Särgern gehörigen, gerichtl. auf 650 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee tom. XXV. fol. 3433 vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,

die zweite auf den

18. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 16. März 1874.

Eine Wohnung und ein Verkaufsgewölbe am Hauptplaze

(846—1)

sind entweder zusammen oder abgetrennt von **Georgi** an zu vermieten. Näheres bei **Dr. G. S. Costa**, Raan 192.

Privat-Unterricht

(678—3)

Nr. 1941.

in der **einfachen** und **doppelten** Buchführung, im kaufmännischen Rechnen, in Correspondenzen, Wechselrecht, Conto-Corrente, Schön-schreiben u. a. wird gründlich und gewissenhaft für Herren und Damen gegen sehr mäßiges Honorar ertheilt.

Näheres Hauptplatz 13, 1. Stock. (845—1)

Zur gef. Beachtung.

Wegen baldiger Abreise sind beim Controlor im **k. k. Strafanstalt am Schloßberge** hier mehrere Möbel sogleich aus freier Hand zu verkaufen: Eine elegante Zimmergarnitur sammt Prachtisch, eine sehr schöne Kinderbettstätte mit Kofor und Kofarmatratze etc. etc. (844—1)

Amerikanisches Schweinefett und Speck bester Qualität, direct bezogen, Wiener

Schweinefett und Speck feinste Stadtware, empfiehlt billigt **Leop. Bachmayr**, Wien, Leopoldstadt. (842—1)

Mehrere (821—2)

Tischlergehilfen

finden in der **Möbel- & Parquettenfabrik zu Petrouberd** bei Eisnern gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung.

(809—3)

Nr. 35/2434.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer **Simon Plenikar** aus Stockendorf.

Zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger von dem k. k. Notar **Anton Kupljen** als Gerichtscommissär infolge des Auftrages des löbl. k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl vom 2. April 1874, Z. 2434, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. October 1872 ab intestato verstorbenen Pfarrers, Herrn **Simon Plenikar** aus Stockendorf, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem gefertigten k. k. Notar zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

7. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tschernembl, am 3. April 1874.

(584—3)

Nr. 1343.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. October 1873, Z. 469, in der Executionsfache des **Ferdinand Krusic** durch **Dr. Dienzl** gegen **Matthias Merhar** von Niederdorf pcto. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß der betreffende Feilbietungsbeschreib für die Tabulargläubiger **Marianna Merhar** von Niederdorf und **Franz Dejal** von Kaititz, dem ihnen bestellten curator ad actum **Franz Kromar**, Gemeindevorsteher von Niederdorf, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten März 1874.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach **Andreas Beber** aus Selsach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. October 1873 ohne Testament verstorbenen Halbbrüders **Andreas Beber** von Selsach H.-Nr. 3 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

1. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 18. März 1874.

(738—3)

Nr. 9381.

Reassummierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Anton Domladis** von Feistritz die mit Beschheid vom 27. August 1872, Z. 7163, auf den 17. Dezember 1872 und 17. Zänner 1873 angeordnet gewesene zweite und dritte Feilbietung der dem **Valentin Frank** von Cele gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Prem** sub Urb.-Nr. 7^{1/2} und 8 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

24. April und

26. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten November 1873.

(808—2)

Nr. 1771.

Erinnerung

an **Franz Jereb**.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider den **Franz Jereb** bei diesem Gerichte **Karl Tauer** die Klage auf Ersetzung des Ackers Nr. 69, Rects.-Nr. 716 ad Magistrat Laibach eingebracht, und es sei hierüber zur Verhandlung dieser Streitfache die Tagsetzung auf den

22. Juni 1874,

angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertheidigung den hierortigen Gerichtsadvocaten **Dr. Anton Rudolf** als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 21. März 1874.